Arbeitsrichtung Archäologische Hochgebirgsforschung
Institut für Hochgebirgsforschung, Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck

Jahresbericht für das Jahr 2000

Von Dieter Schäfer*

1. Rahmenbedingungen

Die Personalsituation der Arbeitsrichtung hat sich seit dem Berichtsjahr 1999 nicht verändert:
- Personalstand:
Dieter Schäfer (ganztags) – Elisabeth Rastbichler-Zissernig (halbtags)
- Finanzausstattung:
Zuerkannte Finanzmittel für die Arbeitsrichtung im Berichtsjahr:
* ordentliche Dotation – ca. 20.000 ATS (etwa Euro 1453)
* Literaturmittel – 4.000 ATS (ca. Euro 291) [erstmalige Vergabe seit Bestehen der Arbeitsrichtung am Institut 1998]

Eine durchgeführte Evaluation des Institutes durch zwei deutsche sowie einen österreichischen Fachwissenschaftler führte zur Anerkennung innovativer Forschungsansätze und -ergebnisse der Arbeitsbereiche Hochgebirgs- und Vorzeitforschung, die es personell auszubauen und zu stärken gelte.

Verschiedene Bemühungen laufen derzeit darauf hinaus, Kontakte mit regionalen Verbänden und Gemeinden auszubauen, damit begonnene kleinere Grabungsprojekte fortgeführt werden können. Außerdem wurde im Winter 2000/2001 ein Forschungsantrag an den Fond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Wien erarbeitet.

Thema: Der mittelsteinzeitliche Fundplatz auf dem Ullafelsen im Fotschertal (Gem. Sellrain, Stubaier Alpen.
Damit soll die noch nicht vollständig erschlossene 3. Feuerstelle (präborealzeitlich) sowie die Umgebung der nördlich anschließenden Werkplatz-Zone untersucht werden. Ebenfalls vorgesehen ist der Vergleich mit anderen zu untersuchenden mesolithischen Fundplätzen im westlichen Österreich.

2. Archäologische Feldarbeiten und Projekte

2.1 Bestehendes Arbeitsprojekt: Mittelsteinzeitliche Ausgrabung vom Ullafelsen/Stubaier Alpen

E. Rastbichler-Zissernig war weiterhin mit der zeichnerischen Dokumentation der formenkundlich sowie technologisch bedeutsamen Fundstücke des Fundplatzes beschäftigt. Gemeinsam mit D. Schäfer erfolgt (diskontinuierlich) die weitere Erstellung einer umfangreicheren Datenbank zum Fundplatz.
D. Schäfer begann mit der Anfertigung einer digitalen Bilddokumentation der wichtigsten Fundstücke.

2.2 Ötztal

2.2.1 Oetz

In Zusammenarbeit mit dem Leader-Verein Ötztal (Sitz Umhausen) und Herrn W. Kräutler, den Hauptschulen Oetz und Umhausen sowie der Gemeinde Oetz erfolgt eine erste Sondierung am Fundplatz Oetz-Schlössl. Dabei konnte die im Jahre 1999 geäußerte Vermutung eines latènezeitlichen Brandopferplatzes erhärtet werden.
Die Mitarbeit der SchülerInnen wurde im Rahmen eines Schulprojektes unter dem Thema ‘Wurzelsuche junger ÖtztalerInnen’ umgesetzt. Täglich wurden durch die SchülerInnen selbst gestaltete Webseiten aktualisiert, indem von den Arbeiten sowie den tagesaktuellen Funden in Wort und Bild berichtet wurde.

* **aktualisierte Kontaktadresse seit 1.10.2004**: D. Schäfer, Arbeitsrichtung Hochgebirgsarchäologie, Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck - e-mail: dieter.schaefer@uibk.ac.at

Als hervorragend erwies sich ebenfalls die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oetz und den Gemeindearbeitern. Die Fortsetzung der Arbeiten in Zusammenarbeit mit freiwilligen MitarbeiterInnen ist geplant.

Oetz-Schlössl, Grabung 2000, Fundbeispiele (Bronzeschmuck, Keramik)

2.2.2 Hinteres Ötztal

Die archäologischen Prospektionen im hinteren Ötztal (Timmelstal, Gurgler Tal) wurden fortgesetzt. Außer dem Berichterstatter waren zeitweise beteiligt G. Patzelt sowie E. Rastbichler-Zissernig vom Institut sowie K. und N. Kompatscher (Bozen). Neue Fundstellen wurden hierbei u.a. im Gebiet von Hochgurgl und Obergurgl entdeckt.

Obergurgl, Das Fundgebiet der südlichen Gurgler Heide (Mittelgrund), Silexgerät

3. Lehre

3.1. Vorlesung

In beiden Semestern (Jan. 2000 bis Juni 2000; Okt. 2000 bis Jan. 2001) wurde durch D. Schäfer der über 4 Semester laufende Zyklus zum Quartär (Gliederung, Geologie, Ökologie) abgeschlossen.
Die Digitalisierung der Vorlesungsinhalte (u.a. Scannen des Diaarchives) und ihre Einarbeitung in eine verschlagwortete Bilderdatenbank wurde durch D. Schäfer begonnen.
Im Herbst 2000 wurde die neue (2-stündige) Vorlesung zum Thema ‘Mensch und Umwelt im Quartär’ erarbeitet, die für das Wintersemester 2001 vorgesehen ist.

3.2. Exkursionen zu Vorlesungen

Januar 2000 – Exkursion Innsbruck-Hötting (Höttinger Breckzie) sowie nach Wien (Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität [G. Trnka], Prähistorische Abteilung des Naturhistorischen Museums [W. Antl] – 3-tägig
— Themenkreise: Quartäre Forschungsgeschichte, Fundstellen im periglazialen Milieu, Artefakt-morphologie

Innsbruck-Hötting, Lepsius-Stollen 2000

Im Naturhistorischen Museum Wien, Ausstellungsteil der Prähistorischen Abteilung, W. Antl und Exkursionsmitglieder, 2000

Juni 2000 – Thüringen/Sachsen-Anhalt-Exkursion (Naumburger Dom, periglaziale Schotterkörper im Unstruttal bei Weißenfels [T. Weber/J. Thum]; interglaziale Travertine bei Weimar als paläontologische und archäologische Fundstätten, Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens [E. Speitel] , Weimar; Stadtmuseum Weimar und Parkhöhlentravertin [W. Steiner]; Travertingebiete von Taubach und Weimar-Ehringsdorf [D. Schäfer] – 3-tägig

Erläuterungen durch W. Steiner zur Geologie der thüringischen Travertinfundstätten, Stadtmuseum Weimar, 2000

- November 2000 – Lessinische Berge zwischen Verona und Trient – Silexlagerstätten [D. Schäfer]

Silexvorkommen bei Cerro Veronese, Monti Lessini, 2000

4. Exkursionsbetreuungen auswärtiger Gäste

Juli 2000 – Gemeinsam G. Patzelt/D. Schäfer 1-wöchige Betreuung von Studenten und Vertretern des Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Universität in Kiel im Ötztal sowie in Südtirol

Rotmoostal

Ullafelsen, Fotschertal

Timmelsjoch

Exkursion der Universität Kiel, 2000

5. Auswärtige Arbeitsaufenthalte D. Schäfer (Lehre/Forschung)

* Schweiz
- Juni, Mt. Blanc-Gebiet, Rhonegletscher

* Frankreich
- Dordogne, Silexvorkommen, klassische Altsteinzeitfundstellen im Vezere- u. Beunetal, Lascaux II, Museum Perigeux und Museum Les Eyzies-de-Tayac, Archaeo Parc Beynac

* Italien
- mehrere Exkursionen nach St Martin am Schneeberg bezüglich Projektvorplanungen und Exkursionsbetreuung der Universität Kiel
- fotografische Artefaktdokumentation von Sammlungsbeständen K. und N. Kompatscher (Bozen)

* Österreich
- Studium der gravettienzeitlichen Artefakte der Lößfundstelle Grubgraben (Niederösterreich) bei F. Brandner
- Grabungsbesuch und Fotodokumentation auf der Gravettien-Grabung Grub-Kranawetberg bei Stillfried (W. Antl, Prähist. Abteilung des Naturhist. Museums Wien), Exkursion zu bodenkundlichen Aufschlüssen bei Stillfried
- Fotodokumentation der altpaläolithischen Artefaktsammlung von H. Preisl (Dürnkrut)
- Fotoarbeiten im Gebiet von Willendorf

* Deutschland
- Vorexkursion zur Vorlesungs-Exkursion (pleistozäne Schotterterrassen, thüringische Travertine, Museum Weimar)
- Exkursion zur Tagung der Hugo Obermaier-Gesellschaft in Baden-Württemberg, Fotodokumentation im Paläontologischen Museum am Löwentor, Stuttgart sowie im Museum Schloss Hohentübingen
- quartärgeologische und archäologische Exkursion in Sachsen-Anhalt und Thüringen
- Fotodokumentation Berlin, Naturhistorisches Museum (Paläontologie)
- quartärgeologische Exkursion im Würm-Vereisungsgebiet zwischen Garmisch-Partenkirchen und Murnau

6. Im Berichtsjahr 2000 erschienene Publikationen

D. Schäfer 2000
Alpenjäger vor 10.000 Jahren. GeoNews 4, 2000, 8-9.

D. Schäfer 2000
Archäologische Untersuchungen des Institutes für Hochgebirgsforschung und Alpenländische Land- und Forstwirtschaft im Mai 2000 auf der felsigen Kuppe des „Schlößl“, Gem. Oetz. Archaeo Tirol - Kleine Schriften 2 (Archäologische Forschungen in Ampass - Grabungsberichte aus Tirol) 2000, 114-115.

Mitarbeit bei: C. Arenhöfel; A. Bauriegel u.a. o.J. (2000)
Geologie und Geotope in Weimar und Umgebung. Mit Ausflugs- und Wandervorschlägen. Geologische Umgebungskarte von Weimar 1:35000. Thüringer Landesanstalt für Geologie (Weimar).

* **aktualisierte Kontaktadresse seit 1.10.2004**: D. Schäfer, Arbeitsrichtung Hochgebirgsarchäologie, Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck - e-mail: dieter.schaefer@uibk.ac.at